

Innovative Architektur

Als große Herausforderung stellten sich die Besonderheiten des Bauplatzes dar, angesiedelt in einer Randzone zwischen dicht verbauter Altstadt und dem Übergang zu lockerer Bebauung.

Mit dem Architekturbüro Orgler konnte ein Partner gefunden werden, der eine innovative und ansprechende Lösung für dieses Gebäude gefunden hatte. Wollte man doch auch die alte Torsituation (Milsertor) in neuer Form interpretieren. Die Lösung war ein Gebäude mit einfacher Grundform, massiven Baukörpern in den Mittelzonen und aufgelösten Ecken mit Verglasungen.

Mit Hilfe der horizontalen Gliederung des Gebäudes war eine größere Kompaktheit und Homogenität möglich. „Dadurch lassen sich die einzelnen Geschosse nicht so einfach ablesen“, erklärt Architekt Walter Niedrist. Die verglasten Ecken werden dabei mit den massiven Mittelteilen durch den Sonnenschutz verbunden, der die horizontale Gliederung um das gesamte

Gebäude herumführt. Durch diese Maßnahme lehnt sich der Bau weder an die Altstadt noch an die angrenzenden Siedlungsbauten an, ohne jedoch gleichzeitig zu große Distanz zu diesen aufzubauen.

Die Innenräume wiederum bieten ein ungewöhnliches Raumerlebnis. Die Einrichtung nimmt durch die Montage der Regale und Schränke auf die Balkonbalken eine klare Gliederung auf. Die Beleuchtung ist in die Einrichtung integriert.

Der neu entwickelte innovative Sonnenschutz mit seiner Falt- und Schiebemechanik sorgt für einen äußerst lebendigen Eindruck. Die gesamte Fassade wurde dabei in Absprache mit dem Sachverständigenbeirat nach dem Stadt- und Ortsbildgesetz realisiert.

Eine Adresse mit Geschichte

Das neue Gebäude der Raiffeisen Regionalbank Hall am Rande der Haller Altstadt steht auf historischem Grund. Gegenüber stand einst Halls ältestes und vielleicht schönstes Stadttor: das Milser Tor.

In der Mitte des 14. Jahrhunderts errichtet, sicherte es den Eintritt der alten Straße aus

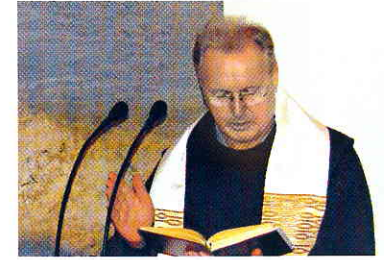
dem Unterinntal in die Stadt. 1451 erhielt Stadtbaumeister Hans Sewer den Auftrag für einen Neubau. 1836 wird das Tor abgerissen, so wie die meisten anderen Stadttore. Sie standen dem damaligen Zeitgeist und dem Beginn des Verkehrs im Wege. Ein schönes Zeichen, dass dieses geschichtsträchtige Bauwerk zumindest als Adresse eine kleine Auferstehung feiert: das Haus am Milsertor.



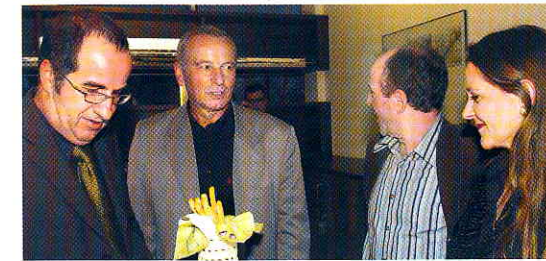
v. I. GR Dr. Christina Haslwanter, Bertram Posch, GR Ernst Eppensteiner mit Gemahlin



Direktor Josef Graber



Pater Severin Mayrhofer



v. I. Architekt DI Walter Niedrist, Franz Nock, Hans Kleinlercher (Pollo) und Architektin Andrea Zeich



v. I. Direktor Karl Seiwald, Romed Posch und Romed Posch (Tischlerei Posch)



v. I. Alexander Schrempf-Moll, Herbert Bohoslavski und Prok. Helmut Peer (RRB-Hall)

Eröffnung HAUS AM MILSEKTOR

Einhellige Begeisterung über die innovative Architektur des neuen Private Banking der Raiffeisen Regionalbank Hall äußerten die zahlreichen Gäste der Eröffnungsfeier. Direktor Karl Seiwald verabsäumte es bei dieser Gelegenheit nicht, allen beteiligten Planern, Firmen und Handwerkern für die ausgezeichnete Arbeit zu danken. Prok. Bernhard Schock und sein Team führten mit sichtlichem Stolz durch das Haus am Milsertor, in dem in Zukunft Privatkunden im adäquaten Ambiente beste Betreuung erfahren werden.



v. I. Dir. Erwin Schneider (Raika-Absam), GR Reinhard Spötl, Martin Öttl (Raika-Thaur)



Bauleiter Hannes und Bernhard Knoflach



Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Werner Schiffner mit dem Milser Bürgermeister Peter Hanser



v. I. Dir. Mag. Arnulf Perkounigg, Bgm. Leo Vonmetz, VzBgm. Eva Posch, Bgm. Josef Gatt/Tulfes



v. I. Evelin und Walter Garber mit Stadtrat Dr. Hannes Margreiter



Bernhard Schock mit Team: v. I. Ricarda Dallapozza, Christian Hofer, Thomas Gusenbauer, Franz Paulmichl



Direktor Karl Seiwald mit Werner Jud/Denkmalamt



v. I. Prok. Bernhard Schock, Dr. Werner Schiffner und Dir.-Stv. Peter Grassl